



Foto: © Herzzlein-Wien

# Sachen selber machen

*Je abstrakter die Dinge in unserem Leben werden desto größer der Wunsch, Alltagsgegenstände wieder mit eigenen Händen zu schaffen.*

**E**s greift um sich, das Selbermachen, das Schaffen mit den eigenen Händen. Wir sind umgeben von „Sich-selber-eine-Haube-Strickern“ von „Kreative-Geschenke-Machern“, von „Ketchup- und Marmelade-selber-Einkochern“ und ähnlich emsigen Zeitgenossen.

## Plädoyer für die Handwerkskunst

Was macht glücklicher und stolzer als kuschelige Schals, Fäustlinge, Pullover oder Hauben, die selbst gestrickt sind? Was ist nostalgischer als selber aufgemotzte Möbel vom Flohmarkt, die an frühere Zeiten erinnern und unseren Räumen eine ganz besonderen Stil verleihen? Was ist origineller als sich neue Muster für die Wände zu überlegen und mit Schablonen oder gar Kartoffeldruck ans Werk zu gehen? Ganz mutige oder geschickte Personen wagen sich sogar an

das Selbermachen von Kleidung und Modeaccessoires heran. Und erhalten dabei fröhlich-bunte Unterstützung von Profis.

Vor einem Jahr hat Sonja Völker in Wien-Mariahilf ein Näh-Café eröffnet.

Bisher fiel sie durch ihre bunte und freche Kindermodenmarke „Herzzlein“ auf. Nun bietet die ausgebildete Lehrerin Selbernäherinnen und Selbernäherinnen eine bunte Vielfalt an Stoffen und Nähzutaten wie Bänder, Knöpfe und

Applikationen. Vor allem aber kann man im ersten Stock ihres Lokals bei Kaffee und Keksen auf professionellen Nähmaschinen sein Lieblingsmodell nähen und wird dabei von der Nähexpertin unterstützt. Sonja Völker hat sich selber schon vor sieben Jahren von der

Bunte Vielfalt: Knöpfe und Applikationen aus Filz, Wolle oder gehäkelt



© Foto: Edith Kasler



Foto: © Herzlein-Wien

Schon von außen wirkt das Herzlein Näh-Café ausgesprochen einladend.

„Do it yourself“-Idee anstecken lassen. Im Näh-Café gibt sie diese „Selbermacher“-Begeisterung an ihre Kunden weiter. „In unseren Nähkursen schaffen wir es, dass die Leute nach drei Stunden mit einem fertigen Stück rausgehen und stolz sind, dass sie eine Tasche, einen Mantel oder ein Kleid selber genäht haben. Viele Kunden nähen selber, weil sie die eigene Handschrift, den eigenen (Farb-)Geschmack einbringen wollen, anstatt von der Stange zu kaufen“, erklärt Völker die Faszination ihres Näh-Cafés.



ten bei der Hand und kann sich für den Notfall beim Kreativsein von Könnern unterstützen lassen. Außerdem bietet Frau Völker Nähkurse zu bestimmten Themen an, wie Kindermode, Kleider, Taschen, Mäntel oder Overlock (Nähen mit elastischen Stoffen).

Unsere „palette“-Redakteurin hat das Näh-Café selber ausprobiert und die abgebildete frisch-fröhliche Tasche in ihren Lieblingsfarben in weniger als drei Stunden fabriziert. Ein absolutes Unikat und ein farbenfroher Hingucker. Man sieht: Die Idee „Näh-Café“ funktioniert einwandfrei! ■

*Edith Kaiser*

Die Atmosphäre im Nähraum ist heimelig und gemütlich. Ein wenig erinnert es an Omamas Nähstübchen. Hier fühlt man sich sofort wohl, hat alles Nötige zum Nähen und Gestal-

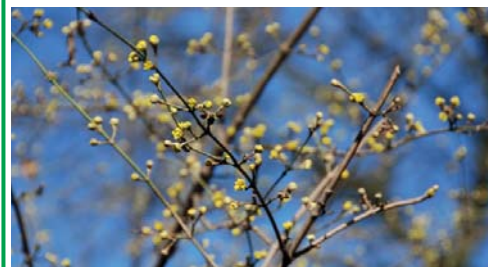
Die Stoffe leuchten in allen Farben des Regenbogens: Die Auswahl fällt extrem schwer.



Foto: © Edith Kaiser

## tipps zum garten

### Blüten zwischen Schnee und Eis



Bis in den Februar scheint sich der Garten in einer Art Winterschlaf zu befinden. Doch nicht alle Pflanzen haben ihre Aktivitäten eingestellt: Winterblüher zeigen sich gerade jetzt von ihrer schönsten Seite.

Zu ihnen gehört die Schnee- oder Winterheide (Erica-carnea-Sorten), die mit kleinen Blütenglöckchen der Kälte trotzt. Dieser langsam wachsende Zwergstrauch bildet dichte, bis etwa 30 Zentimeter hohe Blütenteppiche in den unterschiedlichsten Farbtönen. Das Spektrum reicht von reinem Weiß über die unterschiedlichsten Rosanuancen bis hin zu dunklem Rotviolett. Die Blütezeit begann je nach Sorte schon im November und endet im April. Wer Sorten kombiniert, die zu verschiedenen Zeitpunkten blühen, kann sich den ganzen Winter über an blühenden Pflanzen erfreuen.

Es gibt eine ganze Reihe attraktiver Gehölze, die den Wintergarten mit Blüten bereichern, zum Beispiel Zaubernuss (Hamamelis), Kornelkirsche (Cornus mas), Seidelbast (Daphne), Winter-Heckenkirsche (Lonicera x purpusi). Auch einige Schneeball-Arten (Viburnum) blühen im Winter. Die kleinen Blüten machen zusätzlich mit einem sehr intensiven Duft auf sich aufmerksam.

Grundsätzlich sind alle Winterblüher nur nach der Blüte, also im zeitigen Frühjahr zu schneiden. Die dann in der nächsten Vegetationszeit wachsenden Zweige tragen die Blütenknospen für das nächste Jahr.

Das neue  
GARTEN+HAUS:

- Zwiebelblumen
- Hochbeete
- Wilde Zwetschken
- Kraut und Kohl